



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzelle oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzelle oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Insetrate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspresse, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepresse usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückerlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 114.

Leipzig, Sonnabend den 18. Mai 1918.

85. Jahrgang.

(Z)



Soeben ist erschienen:

Der umstürmte Held

Zwölf Zeichnungen von Friedrich Preuß
in Mappe

Zu den Versen aus der Schöpfung, dem Denker und der Neotrilogie von Alfred Nombert schuf der Künstler zwölf Schwarz-Weiß-Blätter, welche bei aller Kühnheit der Phantasie, bei allem Schwung der Gedanken von so wundervoller Kraft und Reinheit der Zeichnung sind, daß sie dieses auch drucktechnisch vollendete Mappenwerk zu einem erlesenen Besitze gestalten.

Hans Thoma schreibt darüber: Dies graphische Werk macht mir in seiner Eigenartigkeit besondere Freude. Ich halte dieses freie Gestalten in der Malerei für eine Bereicherung derselben, eine Eröffnung in neues Seelengebiet, das uns mit Hoffnung erfüllt und froher Ahnung von den unendlichen Möglichkeiten, die in der Kunst liegen. Bei dem Schwung der Phantasie berührt mich sehr wohlthuend die solide, schöne Technik, mit der diese Phantasie gewissermaßen gebändigt ist, die in den Gebilden herrschende schöne ruhige Ordnung, — erst durch die maßhaltende Ordnung werden die wildesten Phantasien zur Schönheit der Kunst. Es ist in diesen Blättern etwas, was mich an Orgelspiel erinnert, — den Zusammenhang kann ich freilich nicht erklären. Ich kann damit nur sagen, daß sie mir einen starken Eindruck machen und daß ich sie als gute Zeichen ansehe für die Erstarkung unserer deutschen Kunst.

Es wurden insgesamt zweihundert numerierte Exemplare auf der Handpresse gedruckt. Jede Mappe ist vom Künstler signiert und enthält 12 Blätter in der Größe von 31×48 cm.

Verkaufspreis der Mappe 80 Mark

Nettopreis 50 Mark

Der Montanusverlag zu Siegen